Ornitho.at News

Foto: P. Erlemann

Zwergseeschwalbe, Illmitzer Zicksee/Bgld., 19. 4. 2015

Mauersegler in Licht gerückt

Der Aufruf im letzten Vogelschutz (Nr. 38/2015) blieb nicht ungehört, wurde dem Mauersegler in der heurigen Brutsaison doch mehr Aufmerksamkeit zuteil. Wenn auch die Gesamtzahl der Beobachtung mit 3098 Meldungen nur um etwa 18 % über dem Vorjahr lag, hat sich die Zahl der nicht einfach zu erbringenden Brutnachweise mit 95 Meldungen um über 80 % zum Vorjahr erhöht.

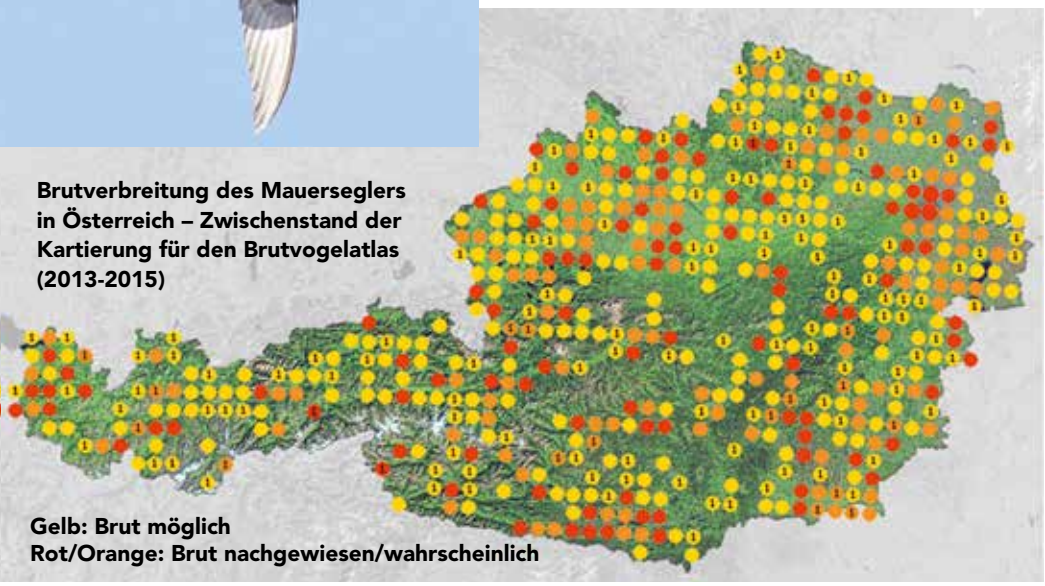
Der erste Mauersegler wurde am 15. April nur um einen Tag später im Vergleich zu 2014 über den Güssinger Fischteichen/Bgld. von K. Mühlböck registriert. Am Folgetag liegen Meldungen bereits aus drei Bundesländern (Ktn./Stmk./Nö.) vor. Ungeachtet der schlechten Witterung stieg wie im Vorjahr in der 1. Maidekade die Zahl der Beobachtungen sprunghaft an. Erste Anflüge an Nistplätze wurden am 5. Mai in Schwarzach im Pongau/Slbg. (N. Ramsauer) und am 6. Mai in Wien-Währing (H.-P. Kollar) registriert. Das erste Gelege wurde am 25. Mai aus Waldhausen/Nö. gemeldet. Von hier kam auch die erstaunlich späte Meldung über frisch flügge Jungvögel am 30. August (K. Artner).

Sichere Brutnachweise betreffen 11 Nistkasten-Meldungen und 24 Meldungen über Bruten an Gebäuden. Neben Spalten und Lucken unter Dächern wurden hier auch dreimal Bruten in Spechtlöchern an Hausfassaden entdeckt, wie etwa am 15. Juli in Steyr-Schlüßlhof (M. Brader). Baumbruten, wie sie bisher nur sehr selten aus Österreich bekannt sind (z.B. Schlosspark Pöchlarn) wurden nicht gemeldet. Überraschend wurden Felsbrutplätze nur an drei Stellen am Alpenostrand, z.B. Adlitzgräben/NÖ, am 30. Juni 12-15 Brutpaare (E. Sabathy) angeführt.

Der höchste Brutnachweis wurde in St. Jakob in Defereggen/T. in 1.390 m Seehöhe am 24. Juli erbracht (J. Oberwalder). Einen Rekord hält auch die Brutzeitmeldung mit über 500 Mauerseglern, die am 30. Juni über Siegendorf/Bgld. zu beobachten waren (A. Ranner). Insgesamt liegen aus Niederösterreich, dem flächenmäßig größten Bundesland, mit 749 und aus Wien, mit den wohl meisten Brutmöglichkeiten für den Mauersegler, mit 540 die häufigsten Meldungen vor, mit Abstand gefolgt von Oberösterreich mit 382 Meldungen.

Mit der 1. Augustdekade fällt der Nachweis von Mauerseglern deutlich ab, ab der 2. Septemberdekade wurden wie im Vorjahr nur noch vereinzelt Meldungen erbracht. Am 13. September waren noch ca. 30(!) Individuen über Braunau am Inn (R. Mascha), der letzte Mauersegler der Saison zeigte sich am 27.9. am Himmel über Dornbirn/Vlbg. (J. Ulmer). Einen Tag zuvor war auch 2014 der letzte Segler abgeflogen.

Foto: G. Mandl



Brutverbreitung des Mauerseglers in Österreich – Zwischenstand der Kartierung für den Brutvogelatlas (2013-2015)

Spannendes von Wasser- bis Wüstenbewohnern!

Im burgenländischen Seewinkel erbrachten Beobachtungen eines **Zwergseeschwalbenpaares** zwischen 19. April und 10. Juli (P. Erlemann, U. Lindinger, R. Schwab), das am 2. Juli sogar kopulierte, seit längerem wieder Hinweise auf eine mögliche Brut in Österreich. Der letzte Brutnachweis im Seewinkel stammt aus dem Jahr 2001.

Vor allem BeobachterInnen aus der Steiermark erfreute ein **Seggenrohrsänger** an den Güssinger Fischteichen von 21. bis 22. April (K. Mühlböck, A. Tiefenbach, D. Nayer, C. Zechner, H. Kolland).

Foto: M. Schmid

Wüstensteinschmätzer, Hinterhornbach/Tirol, 6. 9. 2015

Nachdem C. Taylor am 6. Mai einen **Eistaucher** im Schlichtkleid am Salzburger Hintersee entdeckte, der dort bis 10. Mai blieb, sorgte später in Pöchlarn/NÖ ein Vertreter dieser Art im vollen Prachtkleid für Aufsehen. Er hielt sich dort von 25. bis 29. Mai auf (W. Schweighofer)

Dass es sich nicht nur wegen der Vorträge und Exkursionen auszahlt, eine BirdLife-Frühjahrstagung zu besuchen, bewiesen heuer in Salzburg zwei **Mönchsgeier**, die gemeinsam mit **Gänsegeiern** am 5. Juni im Salzburger Stubachtal entdeckt wurden (A. Ranner, H. Pfeifenberger) und von vielen TagungsteilnehmerInnen bestaunt wurden. Meldungen liegen danach noch bis zum 5. Juli vor.

Viel bewundert wurde auch ein singender **Cistensänger**, der Ende Juni im Vorarlberger Rheindelta entdeckt wurde – die erste Meldung auf ornitho.at stammt vom 28. Juni (J. Ulmer, L. Strobl), zuletzt wurde er am 15. Juli gehört. Am 28. August beobachtete J. Ulmer am gleichen Platz drei Individuen.

Zu Sommerbeginn sorgte im Seewinkel ein **Häherkuckuck** für Aufsehen, den J. Prost am 10. Juli bei Apetlon entdeckte, und der noch bis 15. Juli von zahlreichen BeobachterInnen gesehen wurde.

Foto: J. Prost

Häherkuckuck, Apetlon/Bgld., 10. 7. 2015

Foto: W. Schweighofer

Eistaucher im Prachtkleid, Pöchlarn/NÖ, 28. 5. 2015

Ab Mai hat man gute Chancen, Brutnachweise für den Brutvogelatlas zu erbringen, indem man auf frisch flügge Jungvögel achtet, die noch von den Eltern gefüttert werden.

Foto: T. Pumberger

Wasseramsel, Antiesenhofen/Ried im Innkreis/OÖ, 15. 5. 2015

Foto: G. Puchberger

Grünling, Klam/Perg/OÖ, 14. 5. 2015

Die schon aus dem Vorjahr bekannte **Weißkopf-Ruderente** tauchte im Sommer erneut an der Langen Lacke/Burgenland auf und wurde zwischen 10. und 28. August von dort gemeldet. (A. Tiefenbach, G. Kaufmann).

Beim Wandern in der Tiroler Bergen bei Hinterhornbach stieß Manfred Schmid am 6. September auf eine Sensation: Er konnte (vorbehaltlich Anerkennung durch die AFK) den Erstnachweis eines **Wüstensteinschmätzers** für Österreich erbringen und auch noch mit einem wunderschönen Foto dokumentieren. (Meldung über T. Epple).

Hans-Martin Berg (Naturhistorisches Museum Wien/Vogelsammlung) und Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich

Fichtenkreuzschnabel: Brutnachweise gesucht!

Ein außergewöhnlich starkes Fichtenmastjahr, das sich im Frühling durch Wolken mit gelben Fichtenpollen ankündigte, könnte auch gute Bedingungen für den Fichtenkreuzschnabel bieten. Dieser kann bei trockenem Winterwetter, wenn sich die Fichtenzapfen früh öffnen, bereits in der Adventzeit zu brüten beginnen. Achten Sie bitte besonders auf balzfütternde Paare, Vögel mit Nistmaterial und frisch flügge, gestrichelte Jungvögel, die noch von den Eltern gefüttert werden und werten Sie so das Verbreitungsbild für den Brutvogelatlas durch Brutnachweise auf! Vielleicht zeigt sich auch der eine oder andere seltene nordische Verwandte unseres Kreuzschnabels und kann gut dokumentiert werden.

Foto: J. Metzger

Amsel, Niederwölz/Murau/Stmk., 11. 5. 2015

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: Ornitho.at: News 24-25